

Isabell

Im Krieg

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Dieser Oneshot spielt mitten im Krieg, und sie beginnt damit das Hermine sich vor Harry wirft und dabei stirbt. Harry , der in dem Moment seine Gefühle nicht mehr zurück halten kann, spürt das er ohne Hermine nicht mehr leben will und kann.

Vorwort

Ich danke HerminePotter1980 für ihre Hilfe und für ihr Nachlesen. Man kann sagen das sie diesen Oneshot gerettet hat. Dankeschön !

Dieser Oneshot ist auch eine Dark und Bad Fic. Ich weiß das sie traurig und ziemlich heftig geschrieben ist, aber es zeigt nochmal das Harry immer zu Hermine halten wird und er sie immer lieben wird. Außerdem zeigt sie auch nochmal Rons und Ginnys Verhalten.

Inhaltsverzeichnis

1. Im Krieg

Im Krieg

"Hermine nein". Panisch lief er los. Panik herrschte in seinem Körper. Wie von selbst lief und lief er, nur leider kam und kam er nicht näher, obwohl es nur ein paar Meter waren.

Der Weg wollte kein Ende nehmen.

"Lass es nicht zu spät sein, bitte nicht." Dachte er unter höllischer Angst.

"Hermine wach auf .. Ich .. Muss dir was wichtiges sagen wach auf!" Er lies sich neben Hermine fallen und nahm sie in seine Arme. "Mach die Augen auf. Hermine. Bitte! " Flehte er sie an, aber sie schlug ihre Augen einfach nicht auf. Vielleicht nie mehr? Nein das durfte einfach nicht sein. Daran durfte er nicht denken, denn das würde er nicht ertragen.

"Harry .. Harry Voldemordt.. Du. Musst. Ganz schnell." Erklärte Ginny die blutüberströht auf ihn zugelaufen kam . "Hermine wach auf, warum Hermine?" Flehte der Schwarzhaarige erneut die junge braunhaarige Frau an.

"Harry wirklich. Bitte. Voldemordt ist auf dem Vormarsch. Du.. " Aber den Rest hörte er nicht mehr, wollte er auch gar nicht. Er hörte nicht die qualvollen Todesschreie, er hörte nicht Ginnys flehen, er hörte die unzähligen Zaubersprüche nicht. Er bemerkte nicht mal, dass Ginny im Duell mit zwei Todessern war. Er wollte nur das Hermine ihre Augen aufschlug.

Warum? Warum hat sie das getan? Was hat sie sich dabei gedacht? Was sollte er nur machen, ohne sie? Warum hat er es nicht früher erkannt? Dachte der Junge der überlebt hatte, verzweifelt. "Harry?" Es war nur geflüstert, aber dieses flüstern würde er unter hunderten wieder erkennen.

"Hermine du musst durchhalten! Hermine...Mine ich brauche dich, schon immer das weiß du doch. Was soll ich den ohne dich?" Brachte der Schwarzhaarige hervor, während ihm Tränen über seine Wange liefen, worauf sich auf Hermines Gesicht ein mattes Lächeln abzeichnete.

In ihrem Blick war keine spur von Angst. Ihre Augen waren zwar nur halb offen, aber sie drückten trotzdem pure Liebe und Tapferkeit aus.

"Harry." Wiederholte sie wieder. Braun und Grün trafen aufeinander und er bekam automatisch eine Gänsehaut wie so oft in letzter Zeit. "Harry.... Du.... Musst..... Überleben..... Versprich es..... Ich. Werde dich.... Immer..... lieben" Hauchte sie ihm zu, ehe ihre Augen zufielen.

"Hermine nein komm zurück! Hilfe! Wir brauchen verdammt noch mal Hilfe! Warum hilft uns niemand!" Brüllte er über die Ländereien, ehe er sich wieder seiner großen Liebe die leblos in seinen Armen lag, zuwandte. "Hermine! Mine nein! Neeeeeein" Schrie er voller Verzweiflung, während er sie wie ein kleines Kind hin und her wiegte.

Er würde sie nie mehr los lassen, dass schwor er sich, auch wenn sie sich nicht mehr regte.

Plötzlich sah er einen roten Schimmer. "Harry verdammt sag das das nicht wahr ist ?" Brüllte Ron wütend und eifersüchtig zugleich. Harry erkannte Ron, der ihn unsanft von Hermine weg schubste. "Hermine wach auf, verdammt!" Schrie Ron.

"Das ist nicht dein ernst?" Brüllte Ron wütend als er Harry direkt in die Augen sah.

Harry, der immer noch unter Schock stand und wie in Trance wirkte, näherte sich wieder Hermine und streichelte ihr über ihre Haare.

"Ron ich konnte...." versuchte Harry zu beginnen aber er hatte keine Kraft, seine Narbe schmerzte wie nie, aber das war ihm egal. Er hätte das nicht zulassen dürfen. Er hätte an ihrer stelle liegen müssen. Wie sollte er ohne Hermine weiter kämpfen? Wie sollte er ohne Hermine weiter leben? All die Jahre hat er nie verstanden, das es mehr war als Freundschaft war.

Warum? Warum hat er es nicht früher zugelassen? Warum konnte er nicht ehrlich sein? Warum durfte er nie glücklich sein? All die Jahre mussten sie Rücksicht nehmen, immer und immer wieder. Rücksicht auf Ron und Ginny. Aus Angst Freunde zu verlieren. Und für welchen Preis? Sie konnten nicht mal mehr, normal mit einander reden, aus Angst Ginny und Ron könnten es falsch verstehen. Jetzt verliert er nicht nur seine Freunde, sondern auch seine beste Freundin und seine einzige große Liebe.

Seine Narbe schmerzte immer mehr, er drohte zu ersticken, als plötzlich eine Kalte Stimme zu ihm sprach. "Ach wie süß hat sich das kleine Schlammbut für dich geopfert?" Schnarrte Voldemopr. Harry zögerte keine Sekunde, rief sich ein Bild von seiner Hermine vor sein Inneres Auge und schleuderte dem Dunklen Lord den

"Avada Kedavra" entgegen, worauf Voldemort zusammenbrach. Harry dem es völlig egal war, dass Ron und mittlerweile auch Ginny neben ihm standen, beugte sich zu seiner Hermine und hauchte ihr einen sanften Kuss auf ihre mittlerweile kalten Lippen. "Ich liebe dich und ich komme zu dir." Flüsterte Harry liebevoll Hermine zu, ehe er seinen Zauberstab gegen sich richtete und einen erneuten "Avada Kedavra" aussprach und daraufhin Tod auf dem toten Körper seiner großen Liebe zusammenbrach.